

# Rheingauer Bote.

Rüdesheimer Zeitung.



Organ für Rüdesheim u. Umgegend.

Gegründet 1877.

41. Jahrgang.

Nr. 103

Erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährlich M. 1.20 ohne und M. 1.40 mit Illustr. Sonntagsblatt. Auswärts mit betr. Postaufschlag. Telefon Nr. 295.

Rüdesheim a. Rh.  
Montag, den 3. September.

Insertionsgebühr: die viergespaltene Zeile für Rüdesheim 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg.; bei mehrmaliger Einrückung entsprechender Rabatt. Druck u. Verlag von A. Meier in Rüdesheim.

1917.

## Bekanntmachungen.

Die festgesetzte Gemeindesteuerliste für das Jahr 1917 liegt vom 3. bis einschließlich 17. September cr. während der Dienststunden auf dem Rathaus — Zimmer 11 — zur Einsicht offen.

Rüdesheim, den 31. August 1917.

Der Magistrat: Alberti.

Von morgen Dienstag, den 4. ds. Mts. ab, halten die Bezirke 17—26 Kartoffeln an der Hand. Auf den Kopf der Bevölkerung entfällt ein Anteil von 25 Pfund. Der Preis für das Pfund beträgt 10 Pfennig. Bezahlung hat vorher in dem Warenhause, Oberstraße, zu erfolgen. Lebensmittelkarten sind mitzubringen, entwertet wird die Nr. 60.

Bezirk 17 und 18 von 8—9 Uhr

„ 19 von 9—10 Uhr

„ 20 und 21 von 10—11 Uhr

„ 22 und 23 von 11—12 Uhr

„ 24 25 26 von 1/23—1/24 Uhr

Rüdesheim, den 3. September 1917.

Der Magistrat.

## Der Krieg.

### Der deutsche Generalstab meldet:

Großes Hauptquartier 1. Sept. (W. L. B. Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

##### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

In Flandern dauerte der starke Feuerkampf in den Dünen und beiderseits von Ypern an. Außer Vorfeldgefechten keine Inzidentivität. Im Artois lebte nach ruhigen Tagen das Feuer vom La Bassée-Kanal bis zum südlichen Scarpeufer am Abend an.

##### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Bei dem Gehöft Hurtebise am Chemin des Français griffen die Franzosen nach heftiger Artilleriewirkung mit starken Kräften an. Der anfängliche Geländegewinn des Feindes wurde durch unseren Gegenstoß zurückgewonnen; um einige Grabenstücke wurde die Nacht hindurch erbittert gekämpft. Eine große Zahl Gefangener ist in unserer Hand geblieben. Vorstöße des Gegners am Winterberg und südlich von Corbény scheiterten verlustreich. Vor Verdun ruhte tagsüber der Kampf. In den Abendstunden steigerte sich die Tätigkeit der Artillerien in einigen Abschnitten wieder erheblich.

Heeresgruppe Herzog Albrecht  
Ein Unternehmen bayerischer Sturmtruppen am Rhein-Marne-Kanal hatte vollen Erfolg; der blutigen Verlusten, küpften die Franzosen Gefangene ein.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

An der Düna, vor allem bei Iluxt, ferner an Smorgon und Baranowitschi war gestern die Gefechtsaktivität trotz ungünstiger Witterung lebhafter als sonst. Nördlich der Bahn zwischen Luga stellten unsere Erkunder gute Wirkung unserer Minenwerfer und Artillerie in den feindlichen Gräben fest, aus denen Gefangene geborgen wurden. Bei Tarnopol und an anderen Stellen wurden russische Streifabteilungen im Nahkampf vertrieben.

#### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen

Im Gebirge nordwestlich von Jocsani warfen deutsche Truppen die Rumänen aus einer zäh verteidigten Höhenstellung. Bei Maxinevi am unteren Streich brachen deutsche und bulgarische Sturmabteilungen in die russischen Stellungen ein, machten die Besatzung nieder und kehrten mit einer großen Zahl von Gefangenen zurück.

#### Mazedonische Front

Im Tschernabogen griff ein italienisches Bataillon bei Paralovo an; deutsche Truppen warfen den Feind zurück und nahmen ihm Gefangene ab. Am Dobropolje scheiterten mehrere serbische Angriffe westlich des Wardar, französische Vorstöße vor den Stellungen der Bulgaren.

Großes Hauptquartier, 2. Septbr. (W. L. B. Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

##### Heeresgruppe des Kronprinzen Rupprecht

Der starke Artilleriekampf gegen die Mitte der flandrischen Front hielt bei Tag und die Nacht hindurch an; Vorfeldgefechte verliefen für uns günstig. Bei St. Quentin und an der Dife nahm die Feueraktivität gegen die Vortage zu; ein Erkundungsvorstoß westlich von La Ferre brachte uns Gefangene ein.

##### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Bei Allemant nordwestlich von Soissons wurden bei einer gewaltsamen Erkundung dem Feinde blutige Verluste zugefügt und Gefangene abgenommen. Auf dem Rücken des Chemin des Dames blieb bei Abschluß der Kämpfe am Gehöft Hurtebise ein begrenzter Teil unserer vordersten Linie in der Hand der Franzosen. Vor Verdun schwoll erst abends der Feuerkampf an, nachts flaute er ab.

\*  
Rittmeister Freiherr von Riehtofen errang gestern seinen 60. Luftsieg.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Längs der Düna, bei Smorgon und Baranowitschi steigerte sich die Feueraktivität. Südöstlich von Riga, bei Friedrichstadt und Iluxt waren eigene Unternehmungen von Erfolg.

Westlich von Luga brachte uns ein Vorstoß von Sturmtruppen Gewinn an Gefangenen und Beute.

Front des Generobersten Erzherzog Josef

Zwischen Pruth und Suczawa Störungsfeuer und Vorfeldgeplänkel.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen

In den Bergen nordwestlich von Jocsani suchten die Rumänen und Russen unseren Truppen den erkämpften Boden streitig zu machen. Erbitterte Gegenangriffe des Feindes scheiterten verlustreich vor unseren Linien.

#### Mazedonien

Bei Monastir griffen die Franzosen mit starken Kräften an. Längs der Straße nach Prilep eingebrochener Feind wurde niedergemacht oder gefangen, der Ansturm seitlich des Weges von den bulgarischen Truppen überall zurückgeworfen. Am Dobropolje brachen neue Angriffe der Serben zusammen.

#### Ereignisse zur See.

Berlin, 1. August. (W. L. B. Amtlich.)  
Eines unserer Unterseeboote, Kapitanleutnant Rose, hat neuerdings an der englischen West-

küste 7 Dampfer mit 48000 Bruttoregistertonnen versenkt und zwar die bewaffneten englischen Dampfer „Athenie“ (1224 Bruttoregistertonnen), Ladung Getreide und wahrscheinlich Vieh, „Boniface“ (8899 Bruttoregistertonnen), „Kenmore“ (3919 Bruttoregistertonnen), „Dranghe“ (3008 Bruttoregistertonnen), Transporter „Verdi“ (7120 Bruttoregistertonnen), sowie zwei sehr große Biermaschdampfer, die aus einem starken Geleitzug herausgeschossen wurden.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

\*  
Kapitanleutnant Rose ist derselbe Seeoffizier, welcher im Oktober 1916 mit seinem U-Boot nach Umseglung Schottlands und nach einer 17tägigen Fahrt in den amerikanischen Kriegshafen Newport erschien. Diese Leistung erregte in den Vereinigten Staaten sowie in der ganzen Welt das allergrößte Aufsehen, weil man bis dahin die Durchquerung des Atlantischen Ozeans durch ein Unterseeboot ohne Begleitung für unmöglich gehalten hatte. Kapitanleutnant Rose hatte bekanntlich aber nicht nur diese Leistung vollbracht, sondern ohne irgendwelche Auffüllung von Vorräten und Material usw. dieselbe Strecke zum zweiten Male zurückgelegt und dabei mit großem Erfolg auch noch kriegerische Handlungen durchgeführt. Die Vereinigte Staaten-Marine hat jene Leistung für zu unwahrscheinlich gehalten, daß bei der Besprechung des Marine-Erats im amerikanischen Kongreß im Februar 1917 von Sachleuten die Erkundung abgegeben wurde, daß U 53“ offenbar ein unentdeckt gebliebenes Vorrat- und Ergänzungsschiff mit sich gehabt habe. Diesen Unglauben der Amerikaner an die tatsächliche Leistung von „U 53“ begreift man umsomehr, als bei denselben Marineverwaltungen von den amerikanischen Marinebehörden festgestellt werden mußte, daß die Höchstleistung der amerikanischen U-Boote damals nur 10 Tage betrug.

Berlin, 1. Septbr. (W. L. B. Amtlich.)  
Unsere und die verbündeten U-Boote im Mittelmeer haben ungeachtet verstärkter feindlicher Gegenwirkung wieder 12 Dampfer, 14 größere und 10 kleinere Segler mit einem Gesamttonnagegehalt von rund 46000 Bruttoregistertonnen versenkt. Darunter befanden sich der bewaffnete englische Dampfer „Alanischen“ (3837 Bruttoregistertonnen), „Llandudno“ (4187 Bruttoregistertonnen) mit Pferdesutter für die Saloniki-Armee, „Invermore“ (3060 Bruttoregistertonnen), „Goodwood“ (3086 Bruttoregistertonnen), der japanische Dampfer „Bandai Mara“ (3227 Bruttoregistertonnen) und der griechische Dampfer „Sefostris“ (3029 Bruttoregistertonnen) mit 4150 Tonnen Erz von Tunis nach England. Von den 11 versenkten italienischen Seglern waren 4 mit Phosphat nach Italien beladen.

Am 22. August wurde der schnelle französische Hilfskreuzer „Gala II“ mit 200 Mann des französischen Vorkriegsschwaders und serbischen Offizieren an Bord südlich von Korsu versenkt. 4 serbische Obersten, darunter ein Divisionskommandeur, wurden gefangen eingebracht.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.  
Berlin, 2. Septbr. (W. L. B. Amtlich.)  
Neue U-Bootesfolge im englischen Kanal und im Atlantischen Ozean: Vier Dampfer und zwei Segler mit 17500 Bruttoregistertonnen, und zwar drei bewaffnete tiefgeladene Dampfer, die französischen Raaschauer „Maria Alfred“ mit einer Salzladung für Fécamp und „Pauline Louise“ sowie ein Dampfer der 370 Tonnen Zucker für Frankreich geladen hatte.

Nach den bisher vorliegenden Meldungen unserer U-Boote wurden seit Beginn des unbeschränkten U-Bootkrieges bereits mehr als 6 Millionen Bruttoregistertonnen des für unsere Feinde nutzbaren Handelsschifftraumes versenkt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.



Weweis der Ziele der großen Völkermittelmächte abwarten. Gott gebe, daß Beweis bald gegeben werde, und zwar, eine Weise, die das Vertrauen aller Völker den guten Glauben der Nationen und die Absichten eines durch Vertrag gesicherten Lebens wieder herstellt.

gez. R. Lausing,  
Sektionssekretär der Verein. Staaten von Amerika.

Stockholm, 30. August. Zur Antwort auf die Friedensnote des Papstes schreibt „Stockholms Dagblad“:

In den neutralen Ländern, wo man im Zusammenhang mit Amerikas Eintritt in den gesteigerten Entbehrungen entgegen muß, fällt es recht schwer, die Weigerung die Friedensmahnung des Papstes als aus dem großen Herzen des amerikanischen Volkes hervorgegangene Liebesbotschaft anzufassen. Noch mehr nehmen sich derartige Äußerungen wie ein schneidendes Horn auf breiten Volksmassen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns die im Widerstreit mit dem früher verbreiteten Völkerrecht von der englisch-amerikanischen Hungerblockade hart bedrückt werden. mag eine eigene Angelegenheit der Vereinigten Staaten sein, gegen die sogenannte russische Autokratie den Krieg zu führen und den Hunger als ihre glänzendste Waffe anzuwenden, aber es ist schon ein starkes Stück, ein solches als Ausdruck bewundernswerten Humanismus hinzustellen. Hätte Wilson sich bemüht zu sagen, daß die Vereinigten Staaten beabsichtigen, ihren verhältnismäßig erst kurzem angefangenen Krieg bis zum Steg zu führen, so würde dies einen aufrichtigeren Eindruck gemacht haben, als die sentimentale Rede um das Glück der Deutschen und anderer Völker, die jetzt als Echo auf die Kriegshandlung des ehemaligen Friedensstifters in Newyorker Presse zum Ausdruck kommt.

Daag, 1. Sept. Die holländische Presse jagt bezüglich der amerikanischen Antwortnote, der vorliegende Text zeige, daß die Ablehnung nicht in so scharfer Form geschehen sei, wie man aus den Neuterauszügen entnehmen mußte und daß die Antwort die Hoffnungen auf eine friedliche Verständigung nicht ganz ausschließt. Das Hauptgewicht legt die holländische Presse auf den Umstand, daß Wilson sich direkt an das deutsche Volk wendet. Wilson komme denen entgegen, die im eigenen Reich die Veränderung des politischen Standes wünschen und auf Erweiterung der Rechte und Parlamentarisierung drängen. Er mache aus Deutschland einen rein konstitutionellen Staat, wo die Regierung der Volkswahl für ihre Handlungen verantwortlich und das Vertrauen auf Recht und Glauben haben, und die Möglichkeit, durch Vertrag einen Frieden zu schließen, wird da sein. Der Friede werde dann eine Rückkehr zum Status quo ante bellum, aber unter anderen Verhältnissen als vor dem Krieg.

Warschau, 30. Aug. (S. B.) Die Regierungskommissäre beider Okkupationsmächte gaben im provisorischen Staatsrat folgende Erklärung ab:

Die verbündeten Regierungen sprechen hiermit wegen der Mandatsniederlegung der Mitglieder des provisorischen Staatsrats ihr Bedauern aus, welches so lebhafter ist, als die Verhandlungen der Regierungen beider Okkupationsmächte zur Einsetzung der polnischen Regierung vor dem Abschluß der Versammlung. Wie bereits bekannt, wurde die polnische Regierung aus Gründen militärischer Notwendigkeit in die Südost-Front entsendet. Während der Dauer der Frontverwendung wird die Legion unter österreichisch-ungarischem Oberkommando stehen. Die verbündeten Regierungen zweifeln keinen Augenblick, daß die polnische Regierung ihrer Ueberlieferung eingedenk, ihre ritterliche Pflicht auch diesmal rühmlich erfüllen wird. Der Zeitpunkt, in dem die Legion ihrem eigentlichen Bestimmungsorte, dem Heer zu bilden, zurückgeführt wird, läßt sich derzeit nicht genau bestimmen. Die Errichtung einer polnischen Armee wird jedoch durch die Abberufung der Legionen nicht unterbrochen. Im Königreich Polen wird das notwendige Ausbildungs- und Werbepersonal vorhanden. Daraus ergibt sich, daß weder der Weiterbau der polnischen Armee, noch der Weiterbau der polnischen Einrichtungen des Königreichs Polen aufgegeben sind. Im Gegenteil hoffen die Okkupationsmächte, daß bald politische Institutionen ins Leben gerufen werden, die deren Besitz Polen in die Reihe der selbständigen Staaten Europas tritt.

Genf, 2. September. Während die Pariser Presse die Enthüllungen über die Vorgeschichte des Krieges aus dem Sudomlinow-Prozess überdrückt, befaßen sich die bedeutendsten Organe der neutralen Staaten desto eifriger mit dem Prozeß. Unter diesen Stimmen der Neutralen verdient besondere Beachtung das „Journal de Genève“, das erklärt: Wir erklären hierin das erste Entlastungsdocument für Deutschland seit Kriegsausbruch.

Petersburg, 2. Sept. (S. T. B. Melung des Reuterschen Bureau.) Die Blätter

melden: Eine gegenrevolutionäre Verschwörung wurde von der Petersburger Staatsanwaltschaft aufgedeckt zu der Zeit der Tagung der Moskauer Konferenz. Die Führer der Verschwörung sollen bekannte Politiker und mehrere Offiziere sein. Die Untersuchung hat Beweise für die Verschwörung erbracht.

Daag, 1. Sept. Reuter meldet aus Petersburg: In Kasan brach ein Brand aus, dem mehrere tausend Tote und Verwundete zum Opfer fielen. (Kasan, die Hauptstadt des gleichnamigen Gouvernements im mittleren Rußland, zählt ungefähr 135 000 Einwohner, ist befestigt und hat ein Arsenal. In der Nähe sind große Schiffswerften (an der Wolga) und ehemalige kaiserliche Pulverfabriken. Vermutlich ist das Unglück auf eine Explosion im Arsenal oder in einer Pulverfabrik zurückzuführen, was die große Zahl der Opfer erklärt.)

Zu dem Brand in Kasan melden Pariser Blätter aus Petersburg: Am 27. August explodierte im Bahnhof Kasan ein Eisenbahnwagen mit Munition. Es fand ein ungeheurer Brand, der sofort auf das Munitionslager übergrieff und eine Reihe starker Explosionen hervorrief, die die Erde wie bei einem Erdbeben erzittern ließen. Zahlreiche Gebäude wurden beschädigt. Eine Anzahl Granaten- und Schrapnellsplitter regnete über die Stadt. Die Bevölkerung und der größte Teil der Garnison flohen auf die Felder, während die Läden und Wohnungen plünderten, so daß sich schließlich das Militär zum Eingreifen veranlaßt sah. Ein großes Kapthha-Meherdorf mit 2000 Bud Kapthha für das Kriegsministerium explodierte, wodurch eine neue Explosion entstand. Die Stadt war abends noch in dichten Rauch gehüllt. In den Straßen lagen Tote und Verwundete. Auch der Militärgouverneur von Kasan, General Vinnitski, ist schwer verwundet. Der Brand der Stadt dauerte 36 Stunden. Der Schaden ist nicht abzuschätzen.

Zu dem Brande in Kasan erzählt der Stockholmer Berichterstatter des „Allgemeinen Handelsblatt“ von russischer Seite, daß in Kasan die Soldaten ein Schreckenregiment führen, eine Anzahl Häuser ansteckten. Die Bevölkerung flüchtet. Es wurden Truppen aus anderen Städten herbeige Holt.

### Bermischte Nachrichten.

\* Müdesheim, 3. Sept. Bei den gestern stattgefundenen Wahlen der Rath. Kirchengemeinde wurden gewählt: in den Kirchenvorstand die Herren Ant. Sahrbolz, Ludw. Corvers, Georg Giez und Robert Kunger; in die Kirchengemeinde-Vertretung die Herren Johannes Glod, Joh. Endlich, R. Meier, Ant. Schunk, Joh. Nägler, Ph. May, Ed. Wuppermann, P. Breuer, Joh. Bapst, Schädel, Andr. Rüdert, H. Volkenfeld, Maurermeister Jak. Schlotter; bei der Ergänzungswahl wurden für die verstorbenen Mitglieder Phil. Kremer und Joh. Veith die Herren Wilh. Philipp und Ferd. Nob. Trapp gewählt.

\* Müdesheim, 3. Sept. Der Sanitäter Karl Kremer, Sohn des Herrn Frh. Kremer, erhielt auf dem westlichen Kriegsschauplatz das Eiserne Kreuz.

\* Müdesheim, 3. Sept. Die diesjährige Fest-Oktav von Maria Geburt im nahen Wallfahrtsort Marienthal hat mit dem gestrigen Sonntag begonnen. Eine unzählige Schar Gläubiger von nah und fern pilgerte schon in den frühen Morgenstunden nach dem Gnadenorte. Die Oktav soll auch in diesem Jahre den Charakter der Bitte und Sühne tragen, um einerseits durch inständiges Flehen, andererseits durch wahre Bußgesinnung die Hülfe Gottes in der gegenwärtigen Zeit zu erlangen. Das feierliche Hochamt mit Predigt beginnt täglich um 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr Predigt und Andacht. Am Mittwoch nach der Nachmittagspredigt Prozession mit dem Gnadenbilde, die auch am Sonntag (Schlußtag) nach vorausgehender Schlußpredigt stattfindet.

\* Müdesheim, 3. Sept. Die Rhein-Mainische Lebensmittelstelle teilt mit: Das Keltern von Apfelwein ist grundsätzlich genehmigt worden und es stehen gewisse Mengen Apfel zur Keltern zur Verfügung. Die Verteilung dieser Menge auf den einzelnen Kelterbetrieb erfolgt durch die Kriegesgesellschaft für Weinobstkauf und -Verteilung, Berlin W, Kochstraße 6. Wer also Apfelwein zu keltern wünscht, hat sich zunächst dorthin zu wenden. Die Kriegesgesellschaft setzt die Menge fest, welche der Antragsteller keltern darf. Auf Grund dieser Festsetzung ist bei der Bezirksstelle für Gemüse und Obst für den Regierungsbezirk Wiesbaden, Frankfurt a. M., Gallusanlage 2, die Erlaubnis zum Keltern zu beantragen, die dann anstandslos erteilt wird. Gleichzeitig wird von der Bezirksstelle für Gemüse und Obst auch die entsprechende Menge Apfel zum Keltern auf Antrag freigestellt. Es liegt im Interesse jedes Kelterbetriebes, sich genau an den vorgeschriebenen Weg zu halten, da sonst nur Verzögerungen eintreten. Die Keltern ohne Erlaubnis ist verboten und unter strenge Strafe gestellt. Es sei also dringend davor gewarnt, ohne die eingeholte Erlaubnis zu keltern.

\* Müdesheim, 3. Sept. Die freiwillige Ablieferung der beschlagnahmten Einrichtungsgegenständen aus Kupfer und Kupferlegierungen (Messing, Rotguss, Tombak, Bronze) mit einem Zuschlage von 1 Mark per Kilogramm ist bis 30. September verlängert worden und werden diese jeden Dienstag von 9 bis

12 Uhr vormittags im „Brömsershaus“ hier selbst, entgegengenommen. Zu den beschlagnahmten Gegenständen gehören z. B. Garderobe-, Hut- und Mantelhaken, Gardinenhaken, Kofetten, Quasten usw., Schußhaken an Türen, Fenstern, Stoß- und Sodelbleche an Türen, Thelen, Büfets und Labentischen, Treppenläuferhaken, Garderobenhaken, Kerzenleuchter von Klavieren, Bekleidungen von Heizkörpern, Briefkastenschilder, Gewichte über 100 Gramm, Tär-, Klopfer-Griffe, Wandhaken und Stangen, Trossstiege und sonstige lose Teile von Schank- und Labentischen, von Büfets, Gegenstände der Schaufensterdekoration und Geschäftsausstattung usw. Nähere Auskunft erteilt die Metallhammelstelle.

\* Müdesheim, 3. Sept. Mit dem 1. September 1917 ist eine Bekanntmachung, betreffend Bestands-erhebung von Grubenholz Nr. H. II. 923/6. 17. R. R. A., in Kraft getreten. Durch diese Bekanntmachung werden alle Vorräte an rundem und geschnittenem Nadel- und Laubholz, die zur Verwendung als Gruben-, Stamm-, Stempel-, Stangen-, Spigen-, Scheit-, Pfeiler- und Grubenschnittholz einschließlich Schwarten, Latten und Schwellen, im Betriebe eines Bergwerks geeignet sind, einer Meldepflicht unterworfen, es sei denn, daß der Vorrat bei ein und derselben meldepflichtigen Person 15 Festmeter nicht überschreitet. Die Meldungen sind von den in der Bekanntmachung bezeichneten Personen mittels der vorgeschriebenen Meldeformulare an die Holzmeldestelle der Kriegs-Nachschub-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums in Berlin SW 11, Königgräber Str. 100 A, welche auch für Anfragen und Anträge zuständig ist, zu richten, und zwar hinsichtlich des bei Beginn des 1. September 1917 (Stichtag) tatsächlich vorhandenen Bestandes an meldepflichtigen Gegenständen bis zum 15. September 1917. Jeder Meldepflichtige hat, sofern er nicht bereits ein Lagerbuch führt, ein solches einzurichten, aus dem jede Aenderung der meldepflichtigen Vorratsmengen und ihre Verwendung ersichtlich sein muß. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist bei den Bürgermeisterämtern einzusehen.

### Letzte Nachrichten.

wb Großes Hauptquartier, 3. Sept. (Aml.)  
Westlicher Kriegsschauplatz:  
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Bei Sturm und Regenschauern war der Artilleriekampf in Teilen der flandrischen Front stark, bei den anderen Armeen, auch an der Maas, im allgemeinen gering.

An der Straße Cambrai-Arras scheiterte ein starker englischer Vorstoß.

Beim Gehöft Hurtebise wurde der Geländegewinn der Franzosen in Grabenkämpfen beträchtlich eingeeengt.

Westlicher Kriegsschauplatz:  
Heeresfront des Generalfeldmarschalls  
Prinzen Leopold von Bayern.

Nach sorgfamer Vorbereitung überschritten deutsche Divisionen am Morgen des 1. September die Dina beiderseits von Uerfäll. Starke Artillerie- und Minenwerferwirkung ging dem Uebersehen der Infanterie voraus, die nach kurzem Kampf auf dem Nordufer des Flusses Fuß faßte. Kraftvolle Angriffe warfen die Russen zurück, wo sie Widerstand leisteten. Die Bewegungen unserer Truppen sind im Gange und verlaufen planmäßig. Der Feind gab unter der Einwirkung unseres Vordringens seine Stellungen westlich der Dina auf; auch dort sind unsere Divisionen unter Befehlen mit russischen Nachhuten im Vorgehen. Dichte Kolonnen aller Art streben auf den von Riga ausgehenden Straßen überhaftet nordostwärts, brennende Ortschaften und Höfe zeigen den Weg des weichenden Westflügels der russischen 12. Armee.

Heeresfront des Generaloberst Erzherzogs Joseph

In den Flusstälern am Nordosthang der Waldkarpaten auslebende Gefechtsaktivität. Südlich des Trotus-Tales scheiterten mehrere rumänische Nachtangriffe am D. Cosna und bei Grozesci.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Im Gebirge zwischen Susita- und Putna-Tal wehrten unsere Regimenter starke russisch-rumänische Angriffe durch Gegenstöße ab. Mit 200 dabei in unsere Hand gefallenen Gefangenen erhöhte sich für dieses Kampffeld ihre Zahl seit dem 28. August auf 20 Offiziere, 1650 Mann, die Beute auf 6 Geschütze mit Proben, 60 Maschinengewehre, zahlreiche Minenwerfer und Truppenfahrzeuge. Auch bei Marafesti griffen die Rumänen vergeblich an.

Mazedonische Front:

Heute Morgen brachen französische Angriffe bei Bratinbol nordwestlich von Monastir verlustreich zusammen.

Die Serben erlitten erneut am Dobropolje eine blutige Schlappe.

Der erste Generalquartiermeister:  
Lubendorff.

\* **Rüdesheim**, 3. Sept. Mit dem 31. August 1917 ist eine Bekanntmachung Nr. H. I. 59/6. 17 K.R.A., betreffend Versorgung des Heeres mit Nabelschmittholz, in Kraft getreten. Durch diese Bekanntmachung wird Nabelschmittholz, das nicht für den eigenen Verbrauch bestimmt ist, ohne Rücksicht darauf, ob es im Inlande hergestellt oder aus dem Reichsauslande eingeführt ist, beim Hersteller und Einführer einer Verfügungsbeschränkung unterworfen. Jeder Hersteller von Nabelschmittholz darf über 1/3 seiner monatlichen Erzeugung an Nabelschmittholz (Freiteil) frei verfügen; über die restlichen 2/3 (Pflichtteil) jedoch nur soweit es sich um die Erzeugung des jeweils laufenden und des jeweils folgenden Monats handelt, und nur so lange, als nicht die für den Herstellungsort dieses Nabelschmittholzes zuständige Kriegsamtsstelle den Pflichtteil beansprucht hat. In letzterem Falle darf der Pflichtteil des Herstellers nur an einen zugelassenen Großhändler oder an die zuständige königlich Stellvertretende Intendantur gemäß besonderen Liefervorschriften und zu den jeweils vorgeschriebenen Richtpreisen veräußert und geliefert werden. Die Liste der zugelassenen Großhändler wird in den amtlichen Blättern veröffentlicht werden und liegt bei jeder Kriegsamtsstelle aus. Wer Nabelschmittholz aus dem Reichsauslande einführt, darf über 1/3 der jeweils eingeführten Menge (Freiteil) frei verfügen; dagegen dürfen die restlichen 2/3 (Pflichtteil) nur an die zuständige königlich Stellvertretende Intendantur gemäß den besonderen Liefervorschriften und zu den vorgeschriebenen Richtpreisen veräußert und geliefert werden. Beim Vorliegen eines wichtigen Grundes kann Befreiung von der Verpflichtung zur Lieferung des Pflichtteils oder Anrechnung von Lieferungen an Reichs- oder Staatsbehörden auf den Pflichtteil erfolgen. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist bei den Bürgermeisterämtern einzusehen.

\* **Rüdesheim**, 3. Sept. Mit dem 1. September ist eine Bekanntmachung Nr. W. IV. 1378/5. 17. R. R. A., betreffend allgemeines Reißverbot, in Kraft getreten. Durch diese Bekanntmachung wird die Bearbeitung von Textilien aller tierischen und pflanzlichen Fasernarten roh, gesponnen, gewirnt, gewebt, gewirkt usw. auf Maschinen jeder Art, durch welche Textilien in Spinnstoff übergeführt werden (Reißma-

schinen [Reißwölfen], Drouffiermaschinen, Drouffetten) verboten. Die Verarbeitung ist nur insofern zugelassen, als das Reissen, Drouffieren usw. zur Herstellung von Erzeugnissen für Heeres- oder Marinezwecke erfolgt. Hierzu ist die Erlaubnis der Kriegsrohstoff-Abteilung des königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin SW 48, Berl. Hedemannstr. 10 oder der Kriegsrohstoffbedarf Aktiengesellschaft, Berlin SW 48, Berl. Hedemannstr. 1-6 oder der Kriegs-Habern-Aktiengesellschaft, Berlin SW 19, Leipziger Str. 76, erforderlich. Der Nachweis der erteilten Erlaubnis gilt nur als geführt, wenn der betreffende Betrieb einen Ausweis einer der vorgenannten Stellen in Händen hat. Anfragen und Anträge sind an die Kriegsrohstoff-Abteilung, Sektion W. IV, des königlich Preussischen Kriegsministeriums, Berlin SW 48, Berl. Hedemannstr. 10, zu richten und mit der Aufschrift zu versehen: Betrifft Reisse. et. Mit dem Inkrafttreten dieser Bekanntmachung wird die Bekanntmachung, betreffend das Reissen von Lumpen (Habern) Nr. W. IV. 3078/11. 16. R. R. A., vom 25. Januar 1917 aufgehoben. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist bei den Bürgermeisterämtern einzusehen.

— **Bingen**, 30. Aug. Seit Beginn dieser Woche hat auf dem Rhein ein außergewöhnlich starker Verkehr von Kohlen, Koks und Brekett von der Ruhr nach dem Oberrhein und Main eingeleitet. Von Montag früh bis Mittwoch Abend passierten das „Bingerloch“ nicht weniger als 86 Schleppzüge mit je zwei mit Kohlen beladenen Anhangsschiffen, die dann auf der hiesigen Reede umformiert und mit stärkerem Anhang nach ihrem Bestimmungsort weitergingen. Bei dem gegenwärtig günstigen Wasserstand können die Schiffe mit voller Belastung fahren. Rechnet man nun per Schlepplahn durchschnittlich 25 000 Zentner, so ergibt das bei den 172 Schleppfähnen, die binnen drei Tagen hier eingetroffen sind, eine Brennstoffmenge von 4 300 000 Zentner, nimmt man aber nur eine Durchschnittsladung von 20 000 Zentner an, dann wurden immer noch 3 440 000 Zentner stromaufwärts befördert. Bemerkenswert ist, daß an diesen gewaltigen Transporten auch holländische Schiffe beteiligt sind. Man sollte und muß glauben, daß, da der Versand flott weitergeht, die Bevölkerung der oberrheinischen und Raingebiete einschließlich

der Industrie für den Winter mit Brennstoff versorgt werden kann.

**Wiesbaden**, 1. Sept. Polizeipräsident Schenk, der am 1. Oktober in den Ruhestand verabschiedete sich dieser Tage von seiner Amtschaft. Er geht bis zum Rücktritt vom Amt in laub. Der Nachfolger dürfte, wie gemeldet, der Landrat des Landkreises Wiesbaden, Kammer v. Heimburg, werden. Er tritt das Amt provisorisch an, da die endgültige Besetzung der erst nach dem Kriege erfolgen wird.

Wem Gott will rechte Gunst erweisen,  
Schickt er von Flandern, nach dem Rhein,  
Und glücklich will ich's Schicksal preisen  
Das mich geführt nach Rüdesheim!

Es grüßt der Rhein mich jeden Morgen  
Von rechts der Niederwald mich her,  
Ich glaub' die Stellung könnt' ich halten  
Bis daß der Krieg zu Ende wär!

Pionier Bahler,  
3. St. Detachement vom Roten Kreuz

Unser Heer braucht Munition und Waffen  
Unsere Rüstungsarbeiter brauchen Fett!  
Landwirte, helft beiden durch Abgabe von Vieh  
Unsere Kinder und Kranke brauchen Milch  
Wichtiger als das Vieh sind die Menschen  
Landwirte verfüttert daher nicht Bollmotten  
sonderu gebt sie ab.

Verwendet  
„Kreuz-Pfennig“  
Marken  
auf Briefen, Karten usw.

Redaktion: N. B.: G. Reiblin.



**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, bei der Krankheit, sowie bei der Beerdigung unserer lieben Schwester und Schwägerin

**Elisabetha Graf**

sagen wir Allen, besonders den Kranzspendern unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Josef Graf.**

Rüdesheim, den 3. September 1917.

Am 31. August 1917 ist eine Bekanntmachung Nr. H. I. 59/6. 17 R. R. A., betreffend „Versorgung des Heeres“ mit Nabelschmittholz erlassen worden. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

**Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.  
Das Gouvernement der Festung Mainz.**

Am 1. 9. 1917 ist eine Bekanntmachung Nr. H. II. 923/6. 17. R. R. A., betreffend „Bestandshebung von Grubenholz“, erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

**Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.  
Das Gouvernement der Festung Mainz.**

Am 1. 9. 1917 ist eine Bekanntmachung Nr. W. IV. 1378/5. 17. R. R. A., betreffend „allgemeines Reißverbot“ erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

**Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.  
Das Gouvernement der Festung Mainz.**

**J. F. Petry's Zahn-Atelier! Bingen a. Rh.**

Telefon 256      Gegr. 1893 — Mainzerstr. 5 1/2      Telefon 256

Sprechstunden an Werktagen: 9—5 Uhr, Sonntags: 9—2 Uhr.

Modern eingerichtete Operations-Zimmer, streng hygienisch, Plattenloser Zahnersatz, Kronen u. Brücken in Gold-Platin etc. Kronen aller Systeme. Neu! Petry's Patent-Gebissfesthalter. Ersatzstücke mit diesem Sauger versehen, sind unerreichbar an Haltbarkeit, Reinlichkeit und festem Sitz. Umarbeitung schlecht sitzender Zahnersatzstücke. Preise billigst. Zahnziehen, Reinigen, Füllen und Richten schiefstehender Zähne.

Ein  
**Sausmädchen**  
für sofort gesucht  
Café Westende Frankfurt  
Opernplatz 8.

**Zu kaufen gesucht:**

- 1 Kometfilter
- 1 Sackfilter
- 1 Flaschenpülmaschine
- 1 Korkmaschine
- 1 Weinpumpe mit Leitzeug
- 1 Anzahl Faß-Lagersteine

evtl. eine ganze **Kellerei-Einrichtung** (alles muß gut erhalten sein oder neu.)  
Wo sagt die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht  
kleines Anwesen**

1000—1500 qm Land mit Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude. Angebote mit Angabe über Preis und Hypothekverhältnisse unter F. G. Z. 590 an Rud. Mosse, Frankfurt a. M.

Ältere alleinstehende  
sucht zum baldigen Bezug, kleine  
lierte

**Wohnung**

in gutem Hause. 1 oder 2 Zimmer  
Küche erwünscht. Offerten mit  
Angabe an die Exped. ds. Bl.

Freundliche

**3-Zimmer-Wohnung**

mit Manсарbe von ruhiger, kleiner  
per 1. Oktober zu mieten gesucht.  
zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Schön möbliertes

**Zimmer**

mit Kost zu vermieten. Näheres  
Exped. ds. Blattes.

**Herrschaftl. Wohnun**

von 5 Zimmern, Garten-Veranda  
sofort im Neuter'schen Hause  
straße Nr. 19 in Rüdesheim am  
zu vermieten.

**Spiellarten**  
empfiehlt A. Meier